



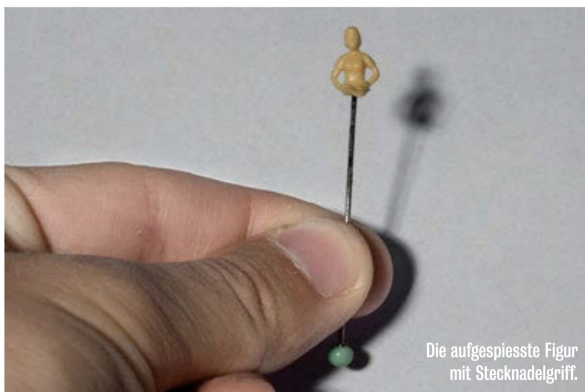
Die Beine und die Sitzfläche der Figur werden gestützt.



Das Probesitzen macht einen guten Eindruck.



Eine Stecknadel wird ebenfalls mit dem Feuerzeug erhitzt.



Die aufgespessete Figur mit Stecknadelgriff.



Hier dient eine grosse Unterlagscheibe als Malpalette. Durch das Mischen von Farben vermeidet man Wiederholungen der Farbtöne.

Mit grosser Vorsicht wird das Wagendach abgenommen. Am besten konsultiert man dazu den Beilage Zettel in der Wagenverpackung. Nach einem ersten Testsitzen einer Figur stellte ich fest, dass in diesen Wagen zu wenig Beinfreiheit herrscht. Das Problem lässt sich lösen, indem man den Figuren die Beine stützt. Von aussen wird später nichts zu sehen sein.

Mit einem Feuerzeug erhitze ich die Klinge eines Hobby Messers, damit sie besser durch den Kunststoff schneidet. Danach kontrolliere ich nochmals die Sitzhöhe. Diese sollte proportional mit dem Fenster stimmig sein. Evtl. muss bei der Sitzfläche der Figur nochmals nachgestützt werden.

Passt alles, geht es ans Bemalen. Um die Figur besser halten zu können, spiesse ich sie auf eine Stecknadel auf. Dazu wird die Stecknadel ebenfalls mit einem Feuerzeug erhitzt. Nun kann die Figur ohne Probleme gehalten werden und von allen Seiten bemalt werden.

Eine gewisse Auswahl an verschiedenen Farben kann nicht schaden. Sicherlich von Vorteil ist, wenn man die Kleidungsfarbe vorzu mischt. So wiederholen sich die Farbtöne nicht zu oft.